Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 21

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Später vorgenommene ärztliche Untersuchungen ergaben, daß der Anabe glücklicherweise vollständig geheilt war.

Ein zweiter Fall wurde in die Kinderflinik Zürich verbracht. Der neunjährige Katient hatte vor 14 Tagen ebenfalls eine Aehre verschluckt. Bereits gleichen Tages trat heftiger Husten auf mit hohem Fieber. Beide Erscheinungen hielten an dis vor einigen Tagen, wo sich allmählich auch hinten am Rücken unter dem Schulterblatt eine Geschwulst zeigte, aus welcher bei der Eröffnung die unversehrte Aehre herausgenommen werden konnte.

Die Alehren haben während ihrer mehr= wöchentlichen Wanderungen folgenden unge= wöhnlichen Weg durch den Körper genommen: statt in den Magen zu wandern, sind sie in den Kehlsopf hineingezogen worden und rutschten von da in eine der Berzweigungen der Luftröhre. Es wurde ihnen hier zu enge, und da sich die Granen der Nehre der Nückswanderung auf dem gleichen Weg widersetzen, durchbohrten sie allmählich das Lungengewebe. Im dunklen Brustkorb gesiel es ihnen aber auch nicht. Erst der Durchbruch der Brustswand zwischen den Rippen hindurch brachte ihnen dann die ersehnte Freiheit.

Wenn auch die beiden Patienten schließlich feine weiteren Folgen für ihre Gesundheit davontrugen, so hatten sie doch einige Wochen schwerer Krankheit und ihre Eltern bange Stunden der Angst durchgemacht.

Sch.



Wir ersuchen die Materialverwalter der Kurse, doch dafür Sorge tragen zu wollen, daß beim Verpacken der Skelette die Sisenstange nicht oben auf die Brust gelegt wird. Es ist nun schon einige mal vorgekommen, daß beim nachherigen Schließen des Kastens der Brustkasten eingedrückt wurde. Da Reparaturen nicht möglich sind, wird dadurch das Skelett unbrauchbar, woraus uns erheblicher Schaden erwächst. Da wir nicht gerne die Vereine sür solch teuren Schaden haftbar machen wollen, richten wir an sie diese Mahnung.

Vom Büchertisch.

Die Anstalten für das kranke, erholungsbes dürstige und anormale Kind in der Schweiz. Bon Dr. med. Paul Theile, Basel. — Berlag: Benno Schwabe & Co. — Preis Fr. 10, gebunsben Fr. 12.

Heitsamtes, Basel, äußert sich solgendermaßen über das Werk: Das Buch des Herrn Dr. Theile "Die Anstalten für das kranke, erholungsbedürstige und anormale Kind in der Schweiz" wird allen denen wertvolle Dienste leisten, die sich um das kranke Kind kümmern müssen. In erster Linie Aerzten, dann aber auch Lehrern, Fürsorgern und Getstlichen; von ihnen allen wird seine Erscheinen lebhast begrüßt werden. In einer Reihe von Tabellen sind die wichtigsten

Tatsachen über alle in Betracht kommenden schweizerischen Anstalten zusammengesaßt. Die außerordentzlich übersichtliche Form der Darbietung ermöglicht eine sehr rasche Orientierung. Sehr gut und praktisch wichtig ist auch die einleitende Besprechung der einzelnen Artender Anstalten, wobei in knapper, klarer Beise die Richtlinien gegeben sind, in welchen im einzelnen Fall eine Anstalt ausgesucht werden muß, welche Gesichtspunkte zur Beurteilung maßgebend sein sollen. Bersasser scheute weder Arbeit noch Kosten, sein Berd vollständig und lückenkos zu gestalten. Seine Zusammenstellung zeigt, welch reiche Möglichkeit in unserem Lande zur Unterbringung kranker und gesährz deter Kinder besteht. Dem Buch ist im Interessieder Jugend weiteste Berbreitung zu wünschen.